

Ornithologische



des
Deutschen
Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaktion von **C. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. u. erhalten dafür die Monatschrift kostenfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Kassanten Herrn Meldeamts-Vorst. Rohmer in Zeitz erbeten.

Redigiert von
Dr. Carl R. Hennicke
 in Gera (Reuß),
 Dr. Frenzel,
 Professor Dr. O. Taschenberg.

Die Redaktion der Anzeigenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für dieselbe bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direkt zu senden.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

— Nachdruck nur bei vollständiger Quellenangabe gestattet. —

XXIII. Jahrgang.

April 1898.

Nr. 4.

Inhalt: Generalversammlung des Vereins am 19. Februar d. J. in Greiz. — Dr. Carl Ohlsen von Caprarola: Internationaler Vogelschutz. — Dr. B. Placzek-Brünn: Zur Vogelschutzfrage. — Vogelschutz in Südamerika. — Otto Herman: Der Vogel und die Flugmaschine. (Mit drei Textillustrationen.) — L. Burbaum: Der Grünspecht (*Picus viridis*) und seine Nahrung. (Mit Buntbild Tafel VI.) — Robert Berge: Schnabelmissbildung eines Grünspechts. (Mit einer Textillustration.) — C. Kayser: Ornithologische Beobachtungen aus der Umgegend von Ratibor. — Carl R. Hennicke: Nachruf an Oskar von Mesenthal. (Mit Schwarzbild Tafel VII und Porträt.) — Kleinere Mitteilungen: Dankschreiben an Herrn Dr. Carl Ohlsen von Caprarola. Schreiben des hessischen Tierchutzvereins zu Kassel an die Königin von Italien. Jagd und Landwirtschaft. Gefiederte Deutsch-Amerikaner. Krammetsvogelfang. Steppenweihenflug. Vogelschutz. Bachstelze. Liebe-Denkmal. — Literarisches. — Druckfehlerberichtigung. — Anzeige.

Generalversammlung des Vereins am 19. Februar d. J. in Greiz.

Der Vorsitzende des Vereins der Naturfreunde zu Greiz, Herr Prof. Dr. F. Ludwig, begrüßte die Mitglieder des „Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“ und die zahlreich erschienenen Gäste aus Greiz (gegen 150). Er wies in seiner Ansprache darauf hin, daß es nicht zum ersten Male sei, daß naturwissenschaftliche Gesellschaften in Greiz tagten. Am 4. und 5. Juni 1879 fand hier die zweiundvierzigste Generalversammlung des „Naturwissenschaftlichen Vereins für Thüringen und Sachsen“ statt, und am 22. und 23. Mai 1888 wurde die sechste Generalversammlung des „Botanischen Vereins für Gesamtthüringen“ und der „Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena“ hier abgehalten. Den heute erschienenen Herren wünscht Herr Prof. Dr. Ludwig, daß sie eben die Befriedigung finden möchten wie die Hallenser und Jenenser. Indem er nochmals alle Erschienenen herzlich willkommen heißt, bittet er Herrn Regierungs- und Forsttrat von Wangelin, den Vorsitz zu übernehmen.

Derselbe übernimmt den Vorsitz und erteilt zunächst Herrn Oberkammerrat Dr. Braun aus Pöhlitz bei Greiz das Wort. Herr Dr. Braun spricht im Auftrag Sr. Durchlaucht, des Fürsten, der durch ein Gehörleiden am Erscheinen verhindert sei, den fremden Herren und der Versammlung den gnädigen Gruß des Landesherrn aus. Selbst ein gewiegter Vogelfenner, interessiere Se. Durchlaucht sich lebhaft für die Bestrebungen des Vereins und wünsche denselben und der Versammlung besten Erfolg.

Herr Forsttrat von Wangelin dankte Herrn Oberkammerrat Dr. Braun für die übermittelten huldvollen Worte Sr. Durchlaucht des Fürsten und gab seiner Freude Ausdruck, daß der Landesherr so reges Interesse an den Bestrebungen des Vereins nehme. Er bittet Herrn Dr. Braun, Sr. Durchlaucht den Dank des Vereins und der Versammlung abzustatten und schließt mit einem Hoch auf Se. Durchlaucht Heinrich XXII., in das die Versammlung lebhaft einstimmt.

Zu der festgesetzten Tagesordnung übergehend, berichtet zunächst Herr Forsttrat von Wangelin über Zweck und Ziele des Vereins und erstattet hieran anschließend den Rechenschaftsbericht. Darnach beträgt die Einnahme 8989 M. und die Ausgabe 8091 M. Der Vermögensbestand ist M. 3660, wozu noch 1360 unverkaufte Vogelwandtafeln I und II kommen, die einen Verkaufswert von M. 3400 repräsentieren. Die Vermögenslage des Vereins ist also eine sehr günstige. Auf Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Ludwig werden die Herren Oberlehrer Courad und Gartendirektor Reinicken zu Rechnungsprüfern gewählt. Hierauf wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt; an Stelle des verstorbenen Herrn Oberförsters von Riesenthal in Charlottenburg wurde Herr S. Thienemann-Leipzig zum Beisitzer gewählt.

Dann hielt Herr Oberlehrer Dr. Bräuf-Dresden seinen Vortrag über: „Storch und Schwalbe im Volksglauben“, dem sich nach einer kurzen Pause der Vortrag des Herrn Thienemann-Leipzig: „Meine Reisen nach der Kurischen Nehrung“ angeschlossen. Beide Vorträge fanden lebhaften Beifall. Herr Thienemann hatte eine große Anzahl schön präparierter Vogelbälge ausgelegt, die sämtlich von der Kurischen Nehrung stammten und das lebhafteste Interesse der Versammlung erregten. Sodann berichtete Herr Dr. Hennicke-Gera über die Nistkästen des Freiherrn von Berlepsch, die jetzt fabrikmäßig hergestellt werden, und wovon einige, auch im Durchschnitte, ausgestellt waren.

Herr Prof. Dr. Ludwig verliest einen inzwischen eingetroffenen Brief des Herrn Oberbürgermeisters Thomas, worin derselbe bedauert, wegen anderweitiger Inanspruchnahme nicht erscheinen zu können, den Verein herzlich willkommen heißt in den Mauern der Stadt und der Versammlung guten Erfolg wünscht.

Herr Forstrat von Wangelin dankt hierfür und spricht ebenso allen Erschienenen den herzlichsten Dank aus, womit der offizielle Teil der Generalversammlung erledigt war. Ein großer Teil der Versammelten blieb noch einige Stunden im gemüthlichen Gedankenaustausch vereint.

J. A.: D. Gütther.

Internationaler Vogelschutz.

Von Dr. Carl Ohlsen von Caprarola.

Die Hauptherde des Massenmordes der Vögel sind die Länderstriche an beiden Seiten der österreichisch-italienischen Grenze. Bei einem großen Teile des darüber entrüsteten Publikums herrscht nun die Meinung, es bestehe dagegen ein Gesetzesübereinkommen zwischen den beiden genannten Staaten, und es wäre nur darauf zu halten, daß dieses nicht umgangen werde. Mit der Sache steht es aber anders.

Im Jahre 1875 ward zwischen der österreichisch-ungarischen und der italienischen Regierung ein Übereinkommen zum Schutze der für die Bodenkultur nützlichen Vogelarten abgeschlossen und von den beiderseitigen Ministern der auswärtigen Angelegenheiten, Andrássy und Visconti-Venosta, unterzeichnet.

Aus dieser Konvention geht hervor, daß die österreichisch-ungarische und die italienische Regierung sich verpflichteten, im Wege der Gesetzgebung Vorsorge zu tragen. Zu welcher Zeit die Gesetzeskraft einzutreten hat, ist nicht bestimmt. Dies ist der schwache Punkt.

Die österreichisch-ungarische Monarchie hat eine staatliche Dreiteilung, indem Österreich, Ungarn und Bosnien-Herzegowina selbständige staatliche Gebiete bilden. In ersteren zwei Gebieten kann ein Gesetz nur durch die Legislative geschaffen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Güther O.

Artikel/Article: [Generalversammlung des Vereins am 19. Februar d.I. in Greiz. 105-107](#)